

Aus der Nachfolge Christi, De imitatione Christi, von Thomas von Kempen:

*Magis siquidem Deus pensat ex quanto
quis agit: quam opus quod facit.*

*[Denn Gott sieht mehr darauf, aus
welchem Geist jemand handelt, als auf
das Werk, das man tut. (1. Buch, XV,4)*

Multum facit: qui multum diligit.

Viel wirkt, wer viel liebt. (1. Buch, XV,5)

*Qui veram et perfectam caritatem
habet in nulla re se ipsum quaerit: sed
Dei solummodo gloriam in omnibus fieri
desiderat.*

*Wer die wahre und vollkommene Liebe
hat, sucht in keiner Sache sich selber,
sondern wünscht, daß alles zu Gottes
Ehre geschehe. (1. Buch, XV,9)*

*Nulli etiam invidet, quia nullum
privatum gaudium amat; nec in se ipso
vult gaudere: sed in Deo super omnia
bona optat beatificari.*

*Er beneidet auch niemand, weil er nicht
für sich allein Freude begehrt und sich
nicht an sich selbst freuen will; sondern
er wünscht mehr als alle Güter, in Gott
selig zu werden. (1. Buch, XV,10)*

*Nemini aliquid boni attribuit; sed
totaliter ad Deum refert, a quo fontaliter
omnia procedunt: in quo finaliter omnes
sancti fruibiliter requiescunt.*

*Er schreibt niemandem etwas Gutes zu,
sondern führt das Gute ganz auf Gott
zurück, aus dem alles wie aus einer
Quelle entspringt und in dem alle*

*Heiligen endlich ihre selige Ruhe finden.
(1. Buch, XV,11)*

*O qui scintillam haberet verae caritatis:
profecto omnia terrena sentiret plena
fore vanitatis.*

*Wer nur einen Funken wahrer Liebe
hätte, wahrlich, der würde empfinden,
daß alles Irdische eitel ist. (1. Buch,
XV,12)*

*(Thom. a. K. De imit. Christi. – Lb I Cap
XV)*

*Adiuva me, Domine, Deus, in bono
proposito et sancto servitio tuo; et da
mihi nunc hodie perfecte incipere: quia
nihil est quod hactenus feci. (Ibid. C.
XIX).*

*(Thomas von Kempen De imitatione
Christi. – (1. Buch Kapitel 15))¹ Herr,
Gott, steh mir bei im guten Vorsatz und in
deinem heiligen Dienst und verleihe mir
jetzt, heute noch einmal von vorn zu
beginnen; denn was ich bisher tat, ist
nichts. (1. Buch, XIX,4)*

*Exteriora nostra et interiora pariter
nobis scrutanda sunt et ordinanda: quia
utraque expediunt ad profectum. (Ibid.)*

*Unser Äußeres und unser Inneres
müssen wir gleichermaßen erforschen
und ordnen, weil beides zur Besserung
hilft. (1. Buch, XIX,14)*

¹ Thomas von Kempen 1966: 70–73

*Si non continue te vales colligere;
saltem interdum et ad minus semel in
die: mane videlicet aut vespere.*

*Kannst du dich nicht beständig sammeln,
so tue es doch bisweilen und mindestens
einmal am Tag, nämlich am Morgen oder
am Abend. (1. Buch, XIX, 15)*

*Mane propone, vespere discute mores
tuos, qualis hodie fuisti in verbo, opere
et cogitatione: quia in his saepius
forsitan Deum offendisti et proximum.*

*Am Morgen fasse den Vorsatz, am Abend
prüfe deinen Wandel, wie du heute ge-
wesen bist im Reden, Handeln und
Denken; denn du hast darin vielleicht oft
Gott und den Nächsten beleidigt. (1.
Buch, XIX, 16)*

*Accinge te sicut vir contra diabolicas
nequitias: frena gulam, et omnem
carnis inclinationem facilius frenabis.*

*Gürte dich wie ein Mann gegen die
teuflische Bosheit; zügle den Gaumen,
und du wirst alle fleischliche Neigung
leichter bezwingen. (1. Buch, XIX, 17)*

*Nunquam sis ex toto otiosus: sed aut
legens, aut scribens, aut orans aut*

*Sei niemals ganz müßig, sondern lies,
schreibe, bete, betrachte oder leiste*

² a. a. O.: 83–87

*meditans aut aliquid utilitatis pro
communi laborans.*

*Circa principalia festa renovanda sunt
bona exercitia: et sanctorum suffragia
ferventius imploranda.*

*De festo in festum proponere debemus
quasi tunc de hoc saeculo migraturi: et
ad aeternum festum perventuri. (Ibid.
Cap. XIX)*

*etwas Nützliches für die Gemeinschaft.
(1. Buch, XIX, 18)*

*Zur Zeit der hohen Feste sollen wir die
guten Übungen erneuern und die Fürbitte
der Heiligen mit besonderer Andacht
erflehen. (1. Buch, XIX, 26)*

*Von Fest zu Fest sollen wir unsere Vor-
sätze fassen, als ob wir dann aus der
Welt scheiden und zum ewigen Feste
gelangen würden. (1. Buch, XIX, 27^f)*